universität freiburg

Vorlesungsverzeichnis

Neuere deutsche Literatur, Kultur, Medien, M.A., PO 2023

Stand 10.09.2025

Neuere deutsche Literatur, Kultur, Medien, M.A., PO 2023 3
00LE55KT-990/ZERNA Zertifikat Nachhaltigkeit 13
00LE55KT-990/4D Zertifikat Digitale Kompetenzen 29

Legende

Wurzelelement
Überschriftenelement
Prüfungsordnung
Promotionsordnung
Konto
Modul
Prüfung
Sonstiges
Modulteil
Veranstaltung
Veranstaltungsgruppe
Weiterbildungsprogramm
Praktische Zeit
Aufnahmeprüfung

Neuere deutsche Literatur, Kultur, Medien, M.A., PO 2023

05LE10MO-GLKW-2023 Grundlagen der Literatur- und Kulturwissenschaft

05LE10MT-VTMLKP-2023 Vorlesung zu Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft

05LE10VG-VTMLKP-2023 Vorlesung zu Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft

05LE10V-2523005 Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft

05LE10V-2523005	**Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft -**
Veranstaltungsart	Vorlesung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Gesa von Essen
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	30
Termine	Wochentag: Dienstag 18:00 - 20:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 14.10.25 bis 03.02.26, Raum: HS 1016 Kollegiengebäude I 14.10.25, 21.10.25, 28.10.25, 04.11.25, 11.11.25, 18.11.25, 25.11.25, 02.12.25, 09.12.25, 16.12.25, 13.01.26, 20.01.26, 27.01.26, 03.02.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Gesa von Essen
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Das genaue Programm wird noch bekannt gegeben.
Zu erbringende Prüfungsleistung	Abfassung eines schriftlichen Essays im Umfang von 10 Seiten à 400 Wörter (benotet). Abgabetermin: 23. März 2026. In die Bewertung Ihrer Leistung fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit).
Zu erbringende Studienleistung	A bfassung eines schriftlichen Essays im Umfang von 10 Seiten à 400 Wörter (unbenotet). Abgabetermin: 23. März 2026.

05LE10MT-MSTGLK-2023 Masterseminar zu theoretischen Grundlagen der Literatur- und Kulturwissenschaft

05LE10VG-MSTGLK-2023 Masterseminar zu theoretischen Grundlagen der Literatur- und Kulturwissenschaft

05LE10S-2523302 Gegenwartsliteratur

05LE10S-2523302	**Gegenwartsliteratur -**
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Sabina Becker
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	10
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 14.10.25 bis 03.02.26, Raum: HS 3210 Kollegiengebäude III 14.10.25, 21.10.25, 28.10.25, 04.11.25, 11.11.25, 18.11.25, 25.11.25, 02.12.25, 09.12.25, 16.12.25, 13.01.26, 20.01.26, 27.01.26, 03.02.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Sabina Becker
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Im Seminar werden Neuerscheinungen der letzten Jahre besprochen, die in der literarischen Öffentlichkeit große Beachtung, wenn nicht gar bereits eine breite Diskussion erfahren haben. Die Autor:innen sind allesamt etablierte und viel gelesene Vertreter:innen der zeitgenössischen Romanliteratur. Die Lektüre und Analyse der ausgewählten Texte sind dabei unter literaturwissenschaftlichen wie auch unter literaturkritischen Aspekten zu leisten.
Literatur	Joachim Meyerhoff: Man kann auch in die Höhe fallen (2024) Florentine Anders: Die Allee (2025) Ines Geipel: Fabelland (2024) Wolf Haas: Wackelkontakt (2025) Christoph Hein: Das Narrenschiff (2025) Sebastian Haffner: Abschied (2025) Katharina Hagena: Flusslinien (2025) Christian Kracht: Air (2025) Feridun Zaimoglu: Sohn ohne Vater (2025) Martin Suter: Wut und Liebe (2025)
Zu erbringende Prüfungsleistung	M. Ed.: 8 ECTS: schriftliche Hausarbeit mit Benotung (ca. 15 S. mit jeweils ca. 400 Wörtern) und mündliche Prüfung (20 Minuten, benotet) MA: 10 ECTS: schriftliche Hausarbeit mit Benotung (ca. 25 S. mit jeweils ca. 400 Wörtern)

	In die Bewertung Ihrer Prüfungsleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit). Abgabetermin für die schriftlichen Arbeiten: Mittwoch, 25. März 2026
Zu erbringende Studienleistung	Regelmäßige und aktive Teilnahme am Plenum wie auch in den Arbeitsgruppen, Übernahme eines Referats und Sitzungsmoderation (Handouts bitte mindestens einen Tag vor der Sitzung per Mail an Frau Becker und an das Sekretariat schicken.)

05LE10S-2523304 Transkulturelle Erinnerung in der Literatur der Gegenwart

05LE10S-2523304	**Transkulturelle Erinnerung in der Literatur der Gegenwart -**
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	JProf. Dr. Dominik Zink
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	10
Termine	Wochentag: Donnerstag 16:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 16.10.25 bis 05.02.26, Raum: HS 3214 Kollegiengebäude III 16.10.25, 23.10.25, 30.10.25, 06.11.25, 13.11.25, 20.11.25, 27.11.25, 04.12.25, 11.12.25, 18.12.25, 08.01.26, 15.01.26, 22.01.26, 29.01.26, 05.02.26
Dozent/-in (durchführend)	JProf. Dr. Dominik Zink
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Seit ca. 2010 hat sich in den Memory Studies (der kulturwissenschaftlichen Forschung zu kollektiver Erinnerung) ein transkulturelles Paradigma durchgesetzt. Im Gegensatz zur älteren Forschung wird das kulturelle Gedächtnis nicht mehr als ein nationales modelliert. Man ist vom sog. "methodologischen Naitonalismus" (Ulrich Beck) abgerückt. Es sind einige elaborierte Theorien entwickelt worden, die versuchen, das kollektive Gedächtnis neu zu beschreiben und dabei die transkulturelle Dimension nicht mehr unterbelichtet zu lassen. Im Seminar werden Michael Rothbergs "Mulitdirektionale Erinnerung", Alison Landsbers "prosthetic memory", Marianne Hirschs "Postmemory" und Astrid Erlls "travelling memory" als theoretische Konzepte leitend sein. Mit diesem theoretischen Handwerkszeig gerüstet, werden literarische Texte der Gegenwart und deren Darstellung, Erzeugung oder auch Dekonstruktion von kollektiven Erinnerungselementen untersucht. Autor*innen sind unter anderem: Saša Stanišić, Christian Baron, Julya Rabinowich, Olga Grjasnowa, Sharon Dodua Otoo. Eine entgültige Auswahl der Texte wird in Absprache mit dem Seminar erstellt.
Zu erbringende Prüfungsleistung	10 ECTS: Hausarbeit: ca. 25 Seiten (à ca. 400 Wörter) M.Ed.: 8 ECTS: Hausarbeit: ca. 15 Seiten (à ca. 400 Wörter) und Prüfungsgespräch (ca. 20 Minuten) Die Hausarbeit muss bis zum 1.4.2026 abgegeben sein.
Zu erbringende Studienleistung	Die Studierenden werden zu Beginn des Semesters in Expter*innen-Gruppen eingeteilt, die sich je mit einem spezifischen Aspekt von kollektiver Erinnerung theoretisch auseinandersetzen. Sie wählen zu jedem Primärtext eine Passage aus, die in der Sitzung in einem close reading untersucht wird.

05LE10MO-PLHG-2023 Paradigmen der Literaturgeschichte vom Humanismus bis zur Gegenwart

05LE10MT-VBPLHG-2023 Vorlesung aus dem Bereich Paradigmen der Literaturgeschichte vom Humanismus bis zur Gegenwart

05LE10VG-VBPLHG-2023 Vorlesung aus dem Bereich Paradigmen der Literaturgeschichte vom Humanismus bis zur Gegenwart

05LE10V-2523002 Geschichte des Faust-Stoffes: Von Goethe bis Thomas Mann

05LE10V-2523002	**Geschichte des Faust-Stoffes: Von Goethe bis Thomas Mann -**
Veranstaltungsart	Vorlesung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Peter Riedl
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	50
Termine	Wochentag: Montag 14:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich

	von 13.10.25 bis 02.02.26, Raum: HS 1228 Kollegiengebäude I 13.10.25, 20.10.25, 27.10.25, 03.11.25, 10.11.25, 17.11.25, 24.11.25, 01.12.25, 08.12.25, 15.12.25, 22.12.25, 12.01.26, 19.01.26, 26.01.26, 02.02.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Peter Riedl
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Goethes Faust-Dichtungen bilden den Ausgangspunkt für einen Gang durch die Stoffgeschichte bis zu Thomas Manns Roman *Doktor Faustus*. Die Vorlesung beginnt mit einem resümierenden Blick auf Goethes *Faust I* und fährt dann mit einer genaueren Analyse von *Faust II* fort. Zwischen Goethes *Faust II* und Thomas Manns *Doktor Faustus*, die eingehend behandelt werden, beschäftigt sich die Vorlesung v.a. mit Christian Dietrich Grabbe, Nikolaus Lenau und Heinrich Heine. Auch die Rezeption von (Goethes) *Faust* in der romantischen Literatur wird beleuchtet. Einen Seitenblick werfe ich auf den "nordischen Faust", Henrik Ibsens *Peer Gynt*. Des Weiteren werde ich mich paradigmatisch der Geschichte weiblicher Faust-Figuren widmen. Überlegungen zur Wirkungsgeschichte, zu Faust in der Musik sowie Faust-Parodien runden das Programm der Vorlesung ab.
Zu erbringende Studienleistung	2 ECTS: Vorlesungsbesuch und ausformulierte Mitschriften (1-2 Seiten pro Sitzung). Mitschriften werden nicht benotet. 4 ECTS: Essay (ca. 7-8 Seiten) Abgabetermin: 20.03.2026

05LE10MT-MSPLHG-2023 Masterseminar aus dem Bereich Paradigmen der Literaturgeschichte vom Humanismus bis zur Gegenwart

05LE10MO-TTLDP-2023 Traditionen und Transformationen – Literatur im diachronen Prozess

05LE10MT-VBTTLDP-2023 Vorlesung aus dem Bereich Traditionen und Transformationen - Literatur im diachronen Prozess

05LE10VG-VBTTLDP-2023 Vorlesung aus dem Bereich Traditionen und Transformationen - Literatur im diachronen Prozess

05LE10V-2523002 Geschichte des Faust-Stoffes: Von Goethe bis Thomas Mann

05LE10V-2523002	**Geschichte des Faust-Stoffes: Von Goethe bis Thomas Mann -**
Veranstaltungsart	Vorlesung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Peter Riedl
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	50
Termine	Wochentag: Montag 14:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 13.10.25 bis 02.02.26, Raum: HS 1228 Kollegiengebäude I 13.10.25, 20.10.25, 27.10.25, 03.11.25, 10.11.25, 17.11.25, 24.11.25, 01.12.25, 08.12.25, 15.12.25, 22.12.25, 12.01.26, 19.01.26, 26.01.26, 02.02.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Peter Riedl
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Goethes Faust-Dichtungen bilden den Ausgangspunkt für einen Gang durch die Stoffgeschichte bis zu Thomas Manns Roman *Doktor Faustus*. Die Vorlesung beginnt mit einem resümierenden Blick auf Goethes *Faust I* und fährt dann mit einer genaueren Analyse von *Faust II* fort. Zwischen Goethes *Faust II* und Thomas Manns *Doktor Faustus*, die eingehend behandelt werden, beschäftigt sich die Vorlesung v.a. mit Christian Dietrich Grabbe, Nikolaus Lenau und Heinrich Heine. Auch die Rezeption von (Goethes) *Faust* in der romantischen Literatur wird beleuchtet. Einen Seitenblick werfe ich auf den "nordischen Faust", Henrik Ibsens *Peer Gynt*. Des Weiteren werde ich mich paradigmatisch der Geschichte weiblicher Faust-Figuren widmen. Überlegungen zur Wirkungsgeschichte, zu Faust in der Musik sowie Faust-Parodien runden das Programm der Vorlesung ab.
Zu erbringende Studienleistung	2 ECTS: Vorlesungsbesuch und ausformulierte Mitschriften (1-2 Seiten pro Sitzung). Mitschriften werden nicht benotet. 4 ECTS: Essay (ca. 7-8 Seiten) Abgabetermin: 20.03.2026

05LE10MT-MSBTTLDP-2023 Masterseminar aus dem Bereich Traditionen und Transformationen - Literatur im diachronen Prozess

05LE10MO-PÄHSP-2023 Poetik und Ästhetik - Historische und systematische Perspektiven

05LE10MT-VBBPÄHSP-2023 Vorlesung mit Begleitübung aus dem Bereich Poetik und Ästhetik - Historische und systematische Perspektiven

05LE10MT-MSBPÄHSP-2023 Masterseminar aus dem Bereich Poetik und Ästhetik - Historische und systematische Perspektiven

05LE10VG-MSBPÄHSP-2023 Masterseminar aus dem Bereich Poetik und Ästhetik - Historische und systematische Perspektiven

05LE10S-2523301 Der Maler und sein Werk. Künster*innenerzählungen in der europäischen Literatur

05LE10S-2523301	**Der Maler und sein Werk. Künster*innenerzählungen in der europäischen Literatur -**
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Juliane Blank
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	10
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 14.10.25 bis 03.02.26, Raum: HS 3305 Kollegiengebäude III 14.10.25, 21.10.25, 28.10.25, 04.11.25, 11.11.25, 18.11.25, 25.11.25, 02.12.25, 09.12.25, 16.12.25, 13.01.26, 20.01.26, 27.01.26, 03.02.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Juliane Blank
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Was ist ein Künstler? Kommt Kunst von ‚Können' oder ist Technik nebensächlich? Wird man zum Maler geboren oder kann man es werden – und wenn ja, unter welchen Bedingungen? Mit diesen Fragen befasst sich auch die erzählende Literatur seit dem späten 18. Jahrhundert. Unter dem Einfluss der Genie-Debatte und der philosophischen Disziplin der Ästhetik ist ein Anstieg an Erzählungen über Künstler und Kunst zu verzeichnen. Dabei steht die Malerei an erster Stelle. Das Seminar bietet einen exemplarischen Überblick über die europäische **Malererzählung**(sehr selten auch: Malerinnenerzählung) von der Romantik bis zur Moderne. Erarbeitet werden literarische Verfahren der Darstellung von Schaffensprozessen, kreativen Krisen, Erfolg und Scheitern, aber auch sprachliche Veranschaulichungen des künstlerischen Werks. Gelesen werden u.a. (idealerweise im **Original**): • E.T.A. Hoffmann: Die Jesuiterkirche in G. • Virginia Woolf : To the Lighthouse • Albert Camus: Jonas, ou l'artiste au travail Die endgültige Textauswahl wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben. Teilnehmende werden außerdem **theoretische Texte** in deutscher oder englischer Sprache lesen.
Zielgruppe	Das Seminar richtet sich an Studierende, die Erfahrungen mit komparatistischen Vergleichspraktiken sammeln möchten und auch Texte in englischer und/oder französischer Sprache lesen können. Erfahrungen im Bereich der Kunstwissenschaften/Kunstgeschichte sind nicht Voraussetzung, ein Interesse an Malerei und kunsttheoretischen Fragen ist aber hilfreich.
Zu erbringende Prüfungsleistung	• **M. A. (10 ECTS):** Schriftliche Ausarbeitung im Masterseminar in Form einer Hausarbeit (ca. 25 Seiten à ca. 400 Wörter, benotet). • **M. Ed. (8 ECTS):** Schriftliche Ausarbeitung in Form einer Hausarbeit (ca. 15 Seiten à ca. 400 Wörter, benotet) **und** Prüfungsgespräch (ca. 20 Minuten). Bitte beachten Sie, dass beide Teilprüfungen im selben Semester erbracht werden müssen! In die Bewertung Ihrer Prüfungsleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit). Der **Abgabetermin** für die schriftlichen Hausarbeiten ist der 16.03.2026. Die **Terminabsprache für die mündlichen Prüfungsgespräche** (M.Ed.) erfolgt im Laufe des Semesters. Die Prüfungstermine liegen voraussichtlich in der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit.
Zu erbringende Studienleistung	Alle Teilnehmenden müssen ein Impulsreferat (ca. 10 Minuten) halten und die anschließende Diskussion moderieren (max. 15 Minuten). Studierende, die eine mündliche Prüfung ablegen, reichen eine Woche vor dem Prüfungstermin ein Thesenpapier in Stichpunkten (ca. 300 Wörter) zur Vorbereitung der Prüfung ein. Zum Thesenpapier erhalten die Studierenden ein schriftliches Feedback. Studierende, die eine schriftliche Hausarbeit anfertigen, reichen in der letzten Woche der Vorlesungszeit ein ausformuliertes Exposé (ca. 300-500 Wörter) ein, um das Hausarbeitsthema abzustimmen. Zum Exposé erhalten die Studierenden ein schriftliches Feedback.

05LE10S-2523302 Gegenwartsliteratur

05LE10S-2523302 Gegenwartsliteratur -

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Sabina Becker
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	10
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 14.10.25 bis 03.02.26, Raum: HS 3210 Kollegiengebäude III 14.10.25, 21.10.25, 28.10.25, 04.11.25, 11.11.25, 18.11.25, 25.11.25, 02.12.25, 09.12.25, 16.12.25, 13.01.26, 20.01.26, 27.01.26, 03.02.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Sabina Becker
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Im Seminar werden Neuerscheinungen der letzten Jahre besprochen, die in der literarischen Öffentlichkeit große Beachtung, wenn nicht gar bereits eine breite Diskussion erfahren haben. Die Autor:innen sind allesamt etablierte und viel gelesene Vertreter:innen der zeitgenössischen Romanliteratur. Die Lektüre und Analyse der ausgewählten Texte sind dabei unter literaturwissenschaftlichen wie auch unter literaturkritischen Aspekten zu leisten.
Literatur	Joachim Meyerhoff: Man kann auch in die Höhe fallen (2024) Florentine Anders: Die Allee (2025) Ines Geipel: Fabelland (2024) Wolf Haas: Wackelkontakt (2025) Christoph Hein: Das Narrenschiff (2025) Sebastian Haffner: Abschied (2025) Katharina Hagena: Flusslinien (2025) Christian Kracht: Air (2025) Feridun Zaimoglu: Sohn ohne Vater (2025) Martin Suter: Wut und Liebe (2025)
Zu erbringende Prüfungsleistung	M. Ed.: 8 ECTS: schriftliche Hausarbeit mit Benotung (ca. 15 S. mit jeweils ca. 400 Wörtern) und mündliche Prüfung (20 Minuten, benotet) MA: 10 ECTS: schriftliche Hausarbeit mit Benotung (ca. 25 S. mit jeweils ca. 400 Wörtern) In die Bewertung Ihrer Prüfungsleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit). Abgabetermin für die schriftlichen Arbeiten: Mittwoch, 25. März 2026
Zu erbringende Studienleistung	Regelmäßige und aktive Teilnahme am Plenum wie auch in den Arbeitsgruppen, Übernahme eines Referats und Sitzungsmoderation (Handouts bitte mindestens einen Tag vor der Sitzung per Mail an Frau Becker und an das Sekretariat schicken.)

05LE10MO-LKMP-2023 Literatur in kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive

05LE10MT-VBBLKMP-2023 Vorlesung mit Begleitübung aus dem Bereich Literatur in kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive

05LE10VG-VBBLKMP-2023 Vorlesung mit Begleitübung aus dem Bereich Literatur in kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive

05LE10V-2523002 Geschichte des Faust-Stoffes: Von Goethe bis Thomas Mann

05LE10V-2523002 Geschichte des Faust-Stoffes: Von Goethe bis Thomas Mann -

Veranstaltungsart	Vorlesung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Peter Riedl
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	50
Termine	Wochentag: Montag 14:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 13.10.25 bis 02.02.26, Raum: HS 1228 Kollegiengebäude I 13.10.25, 20.10.25, 27.10.25, 03.11.25, 10.11.25, 17.11.25, 24.11.25, 01.12.25, 08.12.25, 15.12.25, 22.12.25, 12.01.26, 19.01.26, 26.01.26, 02.02.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Peter Riedl
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Goethes Faust-Dichtungen bilden den Ausgangspunkt für einen Gang durch die Stoffgeschichte bis zu Thomas Manns Roman *Doktor Faustus*. Die Vorlesung beginnt mit einem resümierenden Blick auf Goethes *Faust I* und fährt dann mit einer genaueren Analyse von *Faust II* fort. Zwischen Goethes *Faust II* und Thomas Manns *Doktor Faustus*, die eingehend behandelt werden, beschäftigt sich die Vorlesung v.a. mit Christian Dietrich Grabbe, Nikolaus Lenau und Heinrich Heine. Auch die Rezeption von (Goethes) *Faust* in

der romantischen Literatur wird beleuchtet. Einen Seitenblick werfe ich auf den "nordischen Faust", Henrik Ibsens *Peer Gynt*. Des Weiteren werde ich mich paradigmatisch der Geschichte weiblicher Faust-Figuren widmen. Überlegungen zur Wirkungsgeschichte, zu Faust in der Musik sowie Faust-Parodien runden das Programm der Vorlesung ab.

Zu erbringende Studienleistung: 2 ECTS: Vorlesungsbesuch und ausformulierte Mitschriften (1-2 Seiten pro Sitzung). Mitschriften werden nicht benotet.

4 ECTS: Essay (ca. 7-8 Seiten)

Abgabetermin: 20.03.2026

05LE10Ü-2523001 Begleitübung zur Vorlesung "Geschichte des Faust-Stoffes: Von Goethe bis Thomas Mann"

05LE10Ü-2523001 Begleitübung zur Vorlesung "Geschichte des Faust-Stoffes: Von Goethe bis Thomas Mann" -

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Peter Riedl
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	15
Termine	Wochentag: Montag 16:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 13.10.25 bis 02.02.26, Raum: R 104 Breisacher Tor 13.10.25, 20.10.25, 27.10.25, 03.11.25, 10.11.25, 17.11.25, 24.11.25, 01.12.25, 08.12.25, 15.12.25, 22.12.25, 12.01.26, 19.01.26, 26.01.26, 02.02.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Peter Riedl
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In der Begleitübung werden wir jene Texte, die in der Vorlesung vorgestellt und besprochen werden, vertiefend interpretieren. Bei der Schwerpunktsetzung sind Anregungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sehr willkommen.
Zu erbringende Prüfungsleistung	6 ECTS: Zwei Essays (jeweils 7-8 Seiten) Abgabetermin: 20.03.2026 Bitte geben Sie die Arbeiten in Papierform im Geschäftszimmer bzw. an der Pforte des Deutschen Seminars ab. In die Bewertung Ihrer Prüfungsleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit)
Zu erbringende Studienleistung	Regelmäßige Teilnahme, max. zwei Fehlzeiten Impulsreferat (ca. 10 Minuten)

05LE10MT-MSBLKMP-2023 Masterseminar aus dem Bereich Literatur in kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive

05LE10VG-MSBLKMP-2023 Masterseminar aus dem Bereich Literatur in kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive

05LE10S-2523301 Der Maler und sein Werk. Künster*innenerzählungen in der europäischen Literatur

05LE10S-2523301 Der Maler und sein Werk. Künster*innenerzählungen in der europäischen Literatur -

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Juliane Blank
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	10
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 14.10.25 bis 03.02.26, Raum: HS 3305 Kollegiengebäude III 14.10.25, 21.10.25, 28.10.25, 04.11.25, 11.11.25, 18.11.25, 25.11.25, 02.12.25, 09.12.25, 16.12.25, 13.01.26, 20.01.26, 27.01.26, 03.02.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Juliane Blank
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Was ist ein Künstler? Kommt Kunst von ‚Können‘ oder ist Technik nebensächlich? Wird man zum Maler geboren oder kann man es werden – und wenn ja, unter welchen Bedingungen? Mit diesen Fragen befasst sich auch die erzählende Literatur seit dem späten 18. Jahrhundert. Unter dem Einfluss der Genie-Debatte und der philosophischen Disziplin der Ästhetik ist ein Anstieg an Erzählungen über Künstler und Kunst zu verzeichnen. Dabei steht die Malerei an erster Stelle.

Das Seminar bietet einen exemplarischen Überblick über die europäische **Malererzählung**(sehr selten auch: Malerinnenerzählung) von der Romantik bis zur Moderne. Erarbeitet werden literarische Verfahren der Darstellung von Schaffensprozessen, kreativen Krisen, Erfolg und Scheitern, aber auch sprachliche Veranschaulichungen des künstlerischen Werks.

Gelesen werden u.a. (idealerweise im **Original**):

- E.T.A. Hoffmann: Die Jesuiterkirche in G.
- Virginia Woolf : To the Lighthouse
- Albert Camus: Jonas, ou l'artiste au travail

Die endgültige Textauswahl wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben. Teilnehmende werden außerdem **theoretische Texte** in deutscher oder englischer Sprache lesen.

Zielgruppe: Das Seminar richtet sich an Studierende, die Erfahrungen mit komparatistischen Vergleichspraktiken sammeln möchten und auch Texte in englischer und/oder französischer Sprache lesen können.
Erfahrungen im Bereich der Kunstwissenschaften/Kunstgeschichte sind nicht Voraussetzung, ein Interesse an Malerei und kunsttheoretischen Fragen ist aber hilfreich.

Zu erbringende Prüfungsleistung:
- **M. A. (10 ECTS):** Schriftliche Ausarbeitung im Masterseminar in Form einer Hausarbeit (ca. 25 Seiten à ca. 400 Wörter, benotet).
- **M. Ed. (8 ECTS):** Schriftliche Ausarbeitung in Form einer Hausarbeit (ca. 15 Seiten à ca. 400 Wörter, benotet) **und** Prüfungsgespräch (ca. 20 Minuten). Bitte beachten Sie, dass beide Teilprüfungen im selben Semester erbracht werden müssen!

In die Bewertung Ihrer Prüfungsleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit).

Der **Abgabetermin** für die schriftlichen Hausarbeiten ist der 16.03.2026.
Die **Terminabsprache für die mündlichen Prüfungsgespräche** (M.Ed.) erfolgt im Laufe des Semesters. Die Prüfungstermine liegen voraussichtlich in der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit.

Zu erbringende Studienleistung: Alle Teilnehmenden müssen ein Impulsreferat (ca. 10 Minuten) halten und die anschließende Diskussion moderieren (max. 15 Minuten).

Studierende, die eine mündliche Prüfung ablegen, reichen eine Woche vor dem Prüfungstermin ein Thesenpapier in Stichpunkten (ca. 300 Wörter) zur Vorbereitung der Prüfung ein. Zum Thesenpapier erhalten die Studierenden ein schriftliches Feedback.

Studierende, die eine schriftliche Hausarbeit anfertigen, reichen in der letzten Woche der Vorlesungszeit ein ausformuliertes Exposé (ca. 300-500 Wörter) ein, um das Hausarbeitsthema abzustimmen. Zum Exposé erhalten die Studierenden ein schriftliches Feedback.

05LE10S-2523302 Gegenwartsliteratur

05LE10S-2523302 Gegenwartsliteratur -

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Sabina Becker
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	10
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 14.10.25 bis 03.02.26, Raum: HS 3210 Kollegiengebäude III 14.10.25, 21.10.25, 28.10.25, 04.11.25, 11.11.25, 18.11.25, 25.11.25, 02.12.25, 09.12.25, 16.12.25, 13.01.26, 20.01.26, 27.01.26, 03.02.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Sabina Becker
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Im Seminar werden Neuerscheinungen der letzten Jahre besprochen, die in der literarischen Öffentlichkeit große Beachtung, wenn nicht gar bereits eine breite Diskussion erfahren haben. Die Autor:innen sind allesamt etablierte und viel gelesene Vertreter:innen der zeitgenössischen Romanliteratur. Die Lektüre und Analyse der ausgewählten Texte sind dabei unter literaturwissenschaftlichen wie auch unter literaturkritischen Aspekten zu leisten.
Literatur	Joachim Meyerhoff: Man kann auch in die Höhe fallen (2024) Florentine Anders: Die Allee (2025) Ines Geipel: Fabelland (2024) Wolf Haas: Wackelkontakt (2025) Christoph Hein: Das Narrenschiff (2025)

Sebastian Haffner: Abschied (2025)
Katharina Hagena: Flusslinien (2025)
Christian Kracht: Air (2025)
Feridun Zaimoglu: Sohn ohne Vater (2025)
Martin Suter: Wut und Liebe (2025)

Zu erbringende Prüfungsleistung

M. Ed.: 8 ECTS: schriftliche Hausarbeit mit Benotung (ca. 15 S. mit jeweils ca. 400 Wörtern) und mündliche Prüfung (20 Minuten, benotet)

MA: 10 ECTS: schriftliche Hausarbeit mit Benotung (ca. 25 S. mit jeweils ca. 400 Wörtern)

In die Bewertung Ihrer Prüfungsleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit).

Abgabetermin für die schriftlichen Arbeiten: Mittwoch, 25. März 2026

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige und aktive Teilnahme am Plenum wie auch in den Arbeitsgruppen, Übernahme eines Referats und Sitzungsmoderation (Handouts bitte mindestens einen Tag vor der Sitzung per Mail an Frau Becker und an das Sekretariat schicken.)

05LE10S-2523303 Migration in der Literatur seit dem 18. Jahrhundert

05LE10S-2523303 Migration in der Literatur seit dem 18. Jahrhundert -

Veranstaltungsart Seminar, SWS: 2.0

Dozent/-in (verantwortlich) JProf. Dr. Dominik Zink

Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen 10

Termine Wochentag: Montag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 13.10.25 bis 02.02.26, Raum: HS 3214 Kollegiengebäude III
13.10.25, 20.10.25, 27.10.25, 03.11.25, 10.11.25, 17.11.25, 24.11.25, 01.12.25, 08.12.25, 15.12.25, 22.12.25, 12.01.26, 19.01.26, 26.01.26, 02.02.26

Dozent/-in (durchführend) JProf. Dr. Dominik Zink

Lehrsprache deutsch

Inhalte

Migration gab es immer. Seit die Welt sich ab dem 18. Jahrhundert beginnt, in politischer Hinsicht nationalstaatlich zu organisieren, wird Migration in neuer Weise zu einem sozialen, politischen, kulturellen und auch literarischen Thema.

Das Seminar verfolgt nach einer theoretischen Einführung in das Thema und in wesentliche Analysekategorien der kulturwissenschaftlichen Migrationsforschung in Schlaglicherten die literarischen Auseinandersetzungen mit Migration seit dem 18. Jahrhundert.

Die Endgültige Textauswahl wird mit den Studierenden abgesprochen. Themen werden unter anderem sein: Migration in der Aufklärung; Erzwungene Migration: Sklavenhandel im Drama um 1800; Romantische Wanderlust als Migration; Auswanderung im 19. Jahrhundert; Migration im Nationalsozialismus; Literatur von und über sog. 'Gastarbeiter'; Postmigration - ein neues Paradigam?; Migration und Umwelt in Near-Future-Narratives.

Zu erbringende Prüfungsleistung

M.A.:

10 ECTS: Hausarbeit: ca. 25 Seiten (à ca. 400 Wörter)

M.Ed.:

8 ECTS: Hausarbeit: ca. 15 Seiten (à ca. 400 Wörter) und Prüfungsgespräch (ca. 20 Minuten)

Die Hausarbeiten sind bis zum 1.4.2026 abzugeben.

Zu erbringende Studienleistung

Die Studierenden werden zu Beginn des Semesters in Expter*innen-Gruppen eingeteilt, die sich je mit einem spezifischen Aspekt von Migration theoretisch auseinandersetzen. Sie wählen zu jedem Primärtext eine Passage aus, die in der Sitzung in einem close reading untersucht wird.

05LE10S-2523304 Transkulturelle Erinnerung in der Literatur der Gegenwart

05LE10S-2523304 Transkulturelle Erinnerung in der Literatur der Gegenwart -

Veranstaltungsart Seminar, SWS: 2.0

Dozent/-in (verantwortlich)	JProf. Dr. Dominik Zink
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	10
Termine	Wochentag: Donnerstag 16:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 16.10.25 bis 05.02.26, Raum: HS 3214 Kollegiengebäude III 16.10.25, 23.10.25, 30.10.25, 06.11.25, 13.11.25, 20.11.25, 27.11.25, 04.12.25, 11.12.25, 18.12.25, 08.01.26, 15.01.26, 22.01.26, 29.01.26, 05.02.26
Dozent/-in (durchführend)	JProf. Dr. Dominik Zink
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Seit ca. 2010 hat sich in den Memory Studies (der kulturwissenschaftlichen Forschung zu kollektiver Erinnerung) ein transkulturelles Paradigma durchgesetzt. Im Gegensatz zur älteren Forschung wird das kulturelle Gedächtnis nicht mehr als ein nationales modelliert. Man ist vom sog. "methodologischen Naitonalismus" (Ulrich Beck) abgerückt. Es sind einige elaborierte Theorien entwickelt worden, die versuchen, das kollektive Gedächtnis neu zu beschreiben und dabei die transkulturelle Dimension nicht mehr unterbelichtet zu lassen. Im Seminar werden Michael Rothbergs "Mulitdirektionale Erinnerung", Alison Landsbers "prosthetic memory", Marianne Hirschs "Postmemory" und Astrid Erlls "travelling memory" als theoretische Konzepte leitend sein. Mit diesem theoretischen Handwerkszeig gerüstet, werden literarische Texte der Gegenwart und deren Darstellung, Erzeugung oder auch Dekonstruktion von kollektiven Erinnerungselementen untersucht. Autor*innen sind unter anderem: Saša Stanišić, Christian Baron, Julya Rabinowich, Olga Grjasnowa, Sharon Dodua Otoo. Eine entgültige Auswahl der Texte wird in Absprache mit dem Seminar erstellt.
Zu erbringende Prüfungsleistung	10 ECTS: Hausarbeit: ca. 25 Seiten (à ca. 400 Wörter) M.Ed.: 8 ECTS: Hausarbeit: ca. 15 Seiten (à ca. 400 Wörter) und Prüfungsgespräch (ca. 20 Minuten) Die Hausarbeit muss bis zum 1.4.2026 abgegeben sein.
Zu erbringende Studienleistung	Die Studierenden werden zu Beginn des Semesters in Expter*innen-Gruppen eingeteilt, die sich je mit einem spezifischen Aspekt von kollektiver Erinnerung theoretisch auseinandersetzen. Sie wählen zu jedem Primärtext eine Passage aus, die in der Sitzung in einem close reading untersucht wird.

05LE10MO-LÖR-2023 Literaturvermittlung im öffentlichen Raum

05LE10MT-PBMPL-2023 Praktikum im Bereich der medialen oder performativen Literaturvermittlung

05LE10MT-BÜLK-2023 Berufspraktische Übung zur Literatur- und Kulturvermittlung

05LE10VG-BÜLK-2023 Berufspraktische Übung zur Literatur- und Kulturvermittlung

05LE10Ü-2523004 Dramaturgie: Im Brennspiegel des Theater-Betriebs

05LE10Ü-2523004	**Dramaturgie: Im Brennspiegel des Theater-Betriebs -**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Heiko Voss
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Freitag 15:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 24.10.25, Raum: HS 3305 Kollegiengebäude III 24.10.25
Dozent/-in (durchführend)	Heiko Voss
	Wochentag: Samstag 10:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 06.12.25, Raum: HS 1036 Kollegiengebäude I 06.12.25 Wochentag: Samstag 10:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 31.01.26, Raum: HS 1036 Kollegiengebäude I 31.01.26
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Theater-Dramaturgie ist Dialog – mit Regisseur*innen, Bühnen- und Kostümbildner*innen, Autor*innen, Komponist*innen und Dirigent*innen, den darstellenden Künstler*innen und vor allem mit dem Publikum. Die Dramaturg*in

steht dabei ein für die Sache: offen, streitbar, präzise hinterfragend und zugleich mutig vorantreibend. Wie das im Theater-Betrieb konkret vonstattengeht und welche Aufgabenfelder dem Bereich der Dramaturgie zuzuordnen sind, ist ebenso Thema der Übung wie die Analyse einzelner Bühnen-Ergebnisse und -Erlebnisse. Denn Dramaturgie ist auch (zu)hören, (hin)sehen, (neu)lesen, (ein)ordnen – um am Ende einen Schritt zurückzutreten, zu verstehen oder zu erahnen, zu fühlen - oder einfach zu verwerfen und noch einmal von vorn zu beginnen.

Zwischen den Sitzungen sind drei Vorstellungsbesuche mit Nachbesprechungen vorgesehen (je drei Lehrstunden):
LA CAGE AUX FOLLE, DR. ATOMIC, RIGOLETTO
1 Probenbesuch RIGOLETTO mit Nachbesprechung
1 Inszenierungsgespräch (2 Lehrstunden)

Zu erbringende Studienleistung: Erwartet wird eine schriftliche Arbeit in zwei Teilen mit unterschiedlichen Themen und Aufgabenstellungen. Der erste Teil muss bis zum zweiten Block und der zweite Teil nach dem zweiten Block, spätestens bis Vorlesungsende, abgegeben werden.

05LE10MO-FPMANDL-2023 Forschungspraxis

05LE10MT-SFMANDL-2023 Studien- oder Forschungsaufenthalt

05LE10MT-SPMANDL-2023 Studienprojekt

05LE10MT-WKW-2023 Wissenschaftliche Konferenz oder Workshop

05LE10MT-IP-2023 Interdisziplinäres Projektseminar

05LE10VG-IP-2023 Interdisziplinäres Projektseminar

05LE10S-2523305 Laut oder Luise. Praktiken sprechkünsterlerischer und literaturwissenschaftlicher 'Erforschung' von literarischen Texten aus dem Barock bis zur Gegenwart

05LE10S-2523305 Laut oder Luise. Praktiken sprechkünsterlerischer und literaturwissenschaftlicher 'Erforschung' von literarischen Texten aus dem Barock bis zur Gegenwart -

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Claudius Sittig-Krippner, Franziska Trischler
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	10
Termine	Wochentag: Mittwoch 18:00 - 20:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.11.25 12.11.25
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Claudius Sittig-Krippner, Franziska Trischler
	Wochentag: Mittwoch 18:00 - 21:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 26.11.25, Raum: HS 3301 Kollegiengebäude III 26.11.25
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Claudius Sittig-Krippner, Franziska Trischler
	Wochentag: Mittwoch 18:00 - 21:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 10.12.25, Raum: HS 3301 Kollegiengebäude III 10.12.25
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Claudius Sittig-Krippner, Franziska Trischler
	Wochentag: Mittwoch 18:00 - 21:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 07.01.26, Raum: HS 3301 Kollegiengebäude III 07.01.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Claudius Sittig-Krippner, Franziska Trischler
	Wochentag: Mittwoch 18:00 - 21:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 21.01.26, Raum: HS 3301 Kollegiengebäude III 21.01.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Claudius Sittig-Krippner, Franziska Trischler
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In diesem Projekt-Seminar lernen Studierende zwei Formen des interpretierenden Umgangs mit literarischen Texten kennen, die wir miteinander in Dialog bringen werden: Neben die klassische literaturwissenschaftliche Interpretation wird gleichberechtigt diejenige gestellt, die in der sprecherischen Performanz Wissen über literarische Texte herzustellen vermag. Während die "oral interpretation" im angloamerikanischen Raum fest in der Literaturwissenschaft verankert ist, ist das Sprechen und geschult-kompetente Hören im deutschsprachigen Kontext disziplinär fast ausschließlich der sprechwissenschaftlich fundierten Sprecherziehung und der Schauspielausbildung zugewiesen. Das Seminar, das räumlich an der Universität stattfinden wird, schlägt eine Brücke zwischen den beiden Disziplinen, die sich viel zu sagen haben. Die lyrischen und

prosaischen Texte stammen aus der literarischen neueren deutschen Literatur vom Barock bis zur Gegenwart.

00LE55KT-990/ZERNA Zertifikat Nachhaltigkeit

00LE55MO-990/ZERNA-GL Zertifikat Nachhaltigkeit – Grundlagenbereich

00LE55T-ZERNA-GL01 Alles im Blick? Interdisziplinäre Vortragsreihe Nachhaltigkeit

00LE55T-ZERNA-GL01 Alles im Blick? Interdisziplinäre Vortragsreihe Nachhaltigkeit Semesterveranstaltung

Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung, SWS: 2.0, ECTS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Christoph Pfisterer
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	120
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Mittwoch 16:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 05.11.25 bis 21.01.26, Raum: HS 1015 Kollegiengebäude I 05.11.25, 12.11.25, 19.11.25, 26.11.25, 03.12.25, 10.12.25, 17.12.25, 07.01.26, 14.01.26, 21.01.26
Dozent/-in (durchführend)	Christoph Pfisterer
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Gesundheit für Mensch und Tier, Klimawandelfolgen, Artenverlust, Ungleichheiten: keine Nachhaltigkeitsherausforderung kann alleine durch eine Disziplin gelöst werden. Ein gesamtgesellschaftlicher Wandel hin zu einem ökologisch tragfähigen und sozial gerechteren Entwicklungspfad setzt Lösungsbeiträge von allen Fachbereichen voraus – und eine Zusammenarbeit für interdisziplinären Lösungsansätze. Hier setzt die neue Vortragsreihe Nachhaltigkeit an: rund 20 Referent*innen stellen Tandemvorträgen interdisziplinäre Ansätze zu konkreten Herausforderungen vor und diskutieren Lösungsansätze. Ein vielfältiges und interdisziplinäres Verständnis von Nachhaltigkeit ist notwendig, um ein umfassendes Bild von Nachhaltigkeitsherausforderungen zu entwickeln, Stärken und Grenzen des eigenen disziplinären Ansatzes zu erkennen und effektive Lösungsansätze zu entwickeln. **Die Sitzungstermine mit Kurzbeschreibungen zu den Vortragsinhalten finden Sie unter:** https://www.zfs.uni-freiburg.de/de/zertifikat-nachhaltigkeit/oeffentliche-vortragsreihe
Lernziele	• Teilnehmende kennen natur-, sozial-, und geisteswissenschaftliche sowie technische Zugänge zu Nachhaltigkeit. • Teilnehmende sind sensibilisiert für den wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Bedarf für und Mehrwert von interdisziplinären Ansätzen zu Nachhaltigkeit. • Teilnehmende haben ein Verständnis für interdisziplinäre Herangehensweisen an Nachhaltigkeitsherausforderungen entwickelt. • Teilnehmende haben ihre wissenschaftlichen Annahmen, persönlichen Einstellungen, Handlungsorientierung und ihren Lernprozess in einem Reflektionspapier (Leistungsnachweis für Studierende) beobachtet und reflektiert. • Teilnehmende sind für einen individuellen und kollektiven nachhaltigen Lebensstil sensibilisiert.
Literatur	Literaturempfehlung zur Einführung in die Vortragsreihe: Folke, C., Polasky, S., Rockström, J. et al. Our future in the Anthropocene biosphere. Ambio 50, 834–869 (2021). https://doi.org/10.1007/s13280-021-01544-8
Zielgruppe	Alle Studierende, die an der Universität Freiburg immatrikuliert sind.
Zu erbringende Studienleistung	Für Studierende, die eine Studienleistung erbringen wollen, gilt: • Teilnahme an allen Veranstaltungsterminen • Ausarbeitung eines Reflektionspapiers anhand von Leitfragen (ca. 5 Seiten) im Laufe des Semesters (Abgabefrist wird bekannt gegeben). Die Vortragsreihe ist Teil des „Zertifikat Nachhaltigkeit: interdisziplinär, reflexiv, praxisnah“. Die erfolgreiche Teilnahme an der Vortragsreihe ist eine Voraussetzung zum Erwerb des Zertifikats. Jura-Studierende können **keinen**Nachweis einer interdisziplinären Schlüsselqualifikation erwerben. Eine Anmeldung der Studienleistung über HISinOne ist nicht notwendig.
Credits	2

00LE55T-ZERNA-GL02 Grundlagenveranstaltung Nachhaltigkeit – interdisziplinär und reflexiv

00LE55T-ZERNA-GL02 Grundlagenveranstaltung Nachhaltigkeit – interdisziplinär und reflexiv Semesterveranstaltung

Zertifikat Nachhaltigkeit | Zertifikat Nachhaltigkeit – Grundlagenbereich

Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung, SWS: 2.0, ECTS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Christoph Pfisterer
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	30
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Dienstag 15:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 04.11.25 bis 16.12.25, Raum: HS 1234 Kollegiengebäude I 04.11.25, 11.11.25, 18.11.25, 25.11.25, 02.12.25, 09.12.25, 16.12.25
Dozent/-in (durchführend)	Christoph Pfisterer, Tobias Kurzeder
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	**Relevanz** Die Herausforderungen nachhaltiger Entwicklung sind zahlreich: Verlust von Böden und Arten, Klimawandel, soziale Ungleichheiten sowie mentale und chronische Krankheiten. Interdisziplinäre und reflexive Ansätze erlauben Zusammenhänge zwischen Herausforderungen zu erkennen, zu analysieren und integrierende Lösungsansätze zu entwickeln. **Inhalt** In dieser Veranstaltung erlernen Teilnehmende Konzepte und Praktiken für die Erarbeitung von integrierenden Lösungsansätzen für Nachhaltigkeitsherausforderungen. Anhand von reflexiven Übungen, Fallstudien und interdisziplinären Konzepten erarbeiten sich Teilnehmende wissenschaftliche Herangehensweisen für die Anwendung bei Nachhaltigkeitsfragen. Konzepte und Praktiken können für berufliche und alltägliche Situationen angewandt werden. Block 1: Mensch-Natur Beziehung • Ökologische Herausforderungen nachhaltiger Entwicklung (z.B. Boden, Wasser, Arten) • Naturpsychologische Reflexion der eigenen Mensch-Natur Beziehung • Wie gestaltet sich die Beziehung einer Gesellschaft zur Natur aus? Spektrum der klassischen und entstehenden Nachhaltigkeitsstrategien Block 2: Gemeinschaft und Gesellschaft • Soziale, politische, kulturelle Herausforderungen nachhaltiger Entwicklung (z.B. Macht und Teilhabe, Verteilung von Land, Vermögen und Einkommen) • Sozialwissenschaftliche Reflexion der Beziehung zu Mitmenschen • Wie wirken sich zwischenmenschliche Beziehungen auf gesellschaftliche, nachhaltige Entwicklung und die Ausgestaltung von Nachhaltigkeisstrategien aus? Fallstudien zum Vertrauen und Zusammenhalt in Gesellschaften Block 3: Beziehung zu sich selbst • Herausforderungen auf der individuellen Ebene: Sinnerfüllung, mentale und körperliche Gesundheit, Aufmerksamkeitslenkung • Wie wirkt sich die Beziehung zum eigenen Selbst auf gesellschaftlicher Ebene aus? Reflexive Übungen, Austausch, Fallstudien • Konzepte und Praktiken: Ökonomie der Aufmerksamkeit, Achtsamkeitspsychologie, positive Psychologie Block 4: Integrierende Lösungsansätze • Beispiele integrierender Lösungsansätze • Durchführung eigener Fallstudie in Kleingruppen
Lernziele	Teilnehmende • kennen Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung • begreifen das Spektrum an Nachhaltigkeitsstrategien • verfügen über das Wissen und die Werkzeuge, um Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung reflexiv und interdisziplinär zu identifizieren und zu analysieren • üben, reflektieren und beurteilen integrierende Problemlösungsansätze in verschiedenen Sektoren.
Zielgruppe	Alle Studierende, die an der Universität Freiburg immatrikuliert sind.
Zu erbringende Studienleistung	• Aktive Teilnahme an allen Veranstaltungsterminen • Vor- und Nachbereitung der Sitzung anhand von Literatur und Leitfragen • Aufarbeitung einer Fallstudie in einer kleinen Arbeitsgruppe Die Gruppenarbeit (Studienleistung) wird von Gruppen außerhalb der Lehrveranstaltung erarbeitet. Die Teilnehmenden koordinieren sich dafür selbst.

Diese Lehrveranstaltung ist Teil des Grundlagenbereichs des Zertifikatprogramm Nachhaltigkeit. Eine erfolgreiche Teilnahme ist für den Erwerb des Zertifikats notwendig.

Eine Anmeldung der Studienleistung über HISinOne ist nicht notwendig.

Credits 4

00LE55MO-990/ZERNA-WB Zertifikat Nachhaltigkeit – Wahlbereich

00LE55T-ZERNA-WB08 Bildung für nachhaltige Entwicklung – Grundlagen und kreative Methoden für den Wandel

00LE55T-ZERNA-WB08 Bildung für nachhaltige Entwicklung – Grundlagen und kreative Methoden für den Wandel Semesterveranstaltung

Veranstaltungsart Lehrveranstaltung, SWS: 2.0, ECTS: 4.0

Dozent/-in (verantwortlich) Torben Flörkemeier

Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen 23

Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen 5

Termine Wochentag: Freitag 15:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 07.11.25, Raum: R 201 Breisacher Tor
07.11.25

Dozent/-in (durchführend) Torben Flörkemeier

Wochentag: Samstag 10:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 08.11.25, Raum: R 201 Breisacher Tor
08.11.25

Dozent/-in (durchführend) Torben Flörkemeier

Wochentag: Freitag 15:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 05.12.25, Raum: R 201 Breisacher Tor
05.12.25

Dozent/-in (durchführend) Torben Flörkemeier

Wochentag: Samstag 10:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 06.12.25, Raum: R 201 Breisacher Tor
06.12.25

Dozent/-in (durchführend) Torben Flörkemeier

Lehrsprache deutsch

Inhalte Die Herausforderungen rund um Klimawandel, Artenverlust und Ungerechtigkeiten können schwer zu verstehen sein und Menschen ohnmächtig fühlen lassen. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) bietet kreative Methoden und Inhalte, um individuelle und kollektive Veränderung anzustoßen. Denn: BNE aktiviert generationsübergreifend Selbstwirksamkeit, Verständnis für komplexe Herausforderungen und Handlungsmacht. In dieser Veranstaltung werden an vier Tagen vier Methoden im Zusammenhang von vier Nachhaltigkeitsthemen erlebt, erlernt und zur eigenen Anwendung reflektiert. Die Methoden verknüpfen Denken, Fühlen und Handeln und motivieren Teilnehmende zur Veränderung. Menschen setzen sich (nur) für das ein, was ihnen am Herzen liegt – eine emotionale Anbindung an diverse Nachhaltigkeitsthemen ist also notwendig. Und Menschen sind (nur) dann handlungsfähig, wenn sie genügend Mut und Kraft haben und sich selbst als wirksam erleben. Dies lässt sich insbesondere mit Hilfe von kreativen und verkörpernden Methoden erreichen.

Inhalt
Grundlagen der Bildung für nachhaltige Entwicklung:
- Einführung in Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Wie hängen Nachhaltigkeitsherausforderungen zusammen?
- Was sind die persönlichen Erfahrungen, Einstellungen und Emotionen zu Nachhaltigkeitsthemen?
- Einüben einer holistischen Perspektive und Entwicklung von Visionen

4 kreative Bildungsmethoden - 4 Nachhaltigkeitsthemen:
1. Gruppenspiele zum Thema Klimaveränderung
2. Standbilder zum Thema Wasser
3. Musik & Bewegung zum Thema Biodiversität
4. Storytelling zum Thema Gemeinwohl

Methode 1: Gruppenspiele und Gemeinschaftsbildung – Thema: Klimaveränderungen
- Erleben von Herausforderungen zum Thema Klimaveränderung in spielerischer Form

- Üben von Kooperation und konstruktiver Zusammenarbeit
- Umgang mit unterschiedlichen Perspektiven und Herangehensweisen
- Gemeinsame Reflexion

Methode 2: Standbilder und Statuentheater – Thema: Wasser
- Standbildarbeit zum Thema Wasser (Wasserverteilung/-knappheit/-versorgung/ etc.)
- Techniken zur Reflexion inhaltlicher Standbildern
- Gruppenarbeit zur Imagination und Erarbeitung von Handlungsoptionen

Methode 3: Musik und Bewegungstheater – Thema: Biodiversität
- Niedrigschwelligen Methoden des Musik- und Bewegungstheaters
- Austausch über Rolle von Emotionen für nachhaltige Entwicklung
- Persönliche Erfahrung zum Thema Biodiversität

Methode 4: Storytelling und positive Geschichten – Thema: Gemeinwohl und Solidarität
- Erlernen von Grundlagen, um frei und lebendig Geschichten zu Nachhaltigkeitsthemen, insbesondere Gemeinwohl und Solidarität, zu erzählen
- Reflexion zur Bedeutung positiver und ermutigender Geschichten
- Präsentation kurzer Geschichten (selbständig/in Kleingruppe)

Transfer (stetig während und am Ende der Veranstaltung)
- Individuelle und gemeinsame Reflexion der Anwendungsmöglichkeiten
- Austausch über Möglichkeiten, Methoden im eigenen Lebens- / Universitäts- / Arbeitskontext anzuleiten

Lernziele: In dieser Veranstaltung erleben und erlernen Teilnehmende vier kreative Bildungswerkzeuge im Kontext von vier Nachhaltigkeitsthemen. Sie erfahren die Methoden mit Kopf, Herz und Hand und üben, die Methoden selbst anzuleiten.
Die Teilnehmenden
- kennen Grundlagen der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE),
- erkennen Zusammenhänge zwischen oftmals als getrennt empfundenen, ökologischen und sozialen Nachhaltigkeitsherausforderungen
- erleben kreative, inhaltliche und methodische Werkzeuge transformativer Bildung, die mentale, emotionale, verkörperte und soziale Bildungsprozesse umfasst, insbesondere Gruppenspiele und Theaterübungen,
- üben vier konkrete Methoden und deren Anleitung in der Gruppe ein und transferieren Methoden in eigene Lebenskontexte im Privaten, im Ehrenamt, im Fachbereich, im Studium und späteren Beruf.

Zu erbringende Studienleistung
- Regelmäßige Teilnahme an allen Veranstaltungsterminen
- Ausarbeitung einer eigenen Vision für eine positive Zukunft mit Fokus auf eines der vier Themenfelder
- Reflektion zu persönlichen Anwendungsmöglichkeiten der Methoden (jeweils schriftlich).

Eine Anmeldung der Studienleistung über HISinOne ist nicht notwendig.

Credits: 4

00LE55T-ZERNA-WB12 Verkehrswende – Potentiale, Herausforderungen, Umsetzungsmöglichkeiten

00LE55T-ZERNA-WB12 Verkehrswende – Potentiale, Herausforderungen, Umsetzungsmöglichkeiten Semesterveranstaltung

Veranstaltungsart: Lehrveranstaltung, SWS: 2.0, ECTS: 4.0

Dozent/-in (verantwortlich): Tobias Kurzeder, Patrick Spies

Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen: 23

Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen: 5

Termine: Wochentag: Freitag 16:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 24.10.25, Raum: HS 1236 Kollegiengebäude I
24.10.25

Dozent/-in (durchführend): Tobias Kurzeder

Wochentag: Freitag 16:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 07.11.25, Raum: HS 1236 Kollegiengebäude I
07.11.25

Zertifikat Nachhaltigkeit | Zertifikat Nachhaltigkeit – Wahlbereich

Dozent/-in (durchführend) Patrick Spies

Wochentag: Freitag 16:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 21.11.25, Raum: HS 1236 Kollegiengebäude I
21.11.25

Dozent/-in (durchführend) Tobias Kurzeder

Wochentag: Freitag 16:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 28.11.25, Raum: HS 1236 Kollegiengebäude I
28.11.25

Dozent/-in (durchführend) Tobias Kurzeder

Wochentag: Freitag 16:00 - 17:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 19.12.25, Raum: HS 1236 Kollegiengebäude I
19.12.25

Dozent/-in (durchführend) Tobias Kurzeder

Wochentag: Freitag 12:30 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 09.01.26, Raum: HS 1236 Kollegiengebäude I
09.01.26

Dozent/-in (durchführend) Patrick Spies

Wochentag: Freitag 14:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 09.01.26, Raum: HS 1234 Kollegiengebäude I
09.01.26

Dozent/-in (durchführend) Patrick Spies

Wochentag: Freitag 16:00 - 18:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 16.01.26, Raum: HS 1236 Kollegiengebäude I
16.01.26

Dozent/-in (durchführend) Tobias Kurzeder

Wochentag: Samstag 09:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 31.01.26, Raum: HS 1236 Kollegiengebäude I
31.01.26

Dozent/-in (durchführend) Tobias Kurzeder

Lehrsprache deutsch

Inhalte **Relevanz**
Mobilität und Erreichbarkeit sind zentrale Voraussetzungen für Teilhabe am öffentlichen Leben, wirtschaftlichem Austausch und vieles mehr.

Einzelne Fahrzeuge sind zwar im Verlauf der Jahre sauberer und leiser geworden, aber das Verkehrssystem verursacht steigende Emissionen von Klimagasen, Luftschadstoffen und Lärm sowie Flächeninanspruchnahme und Ressourcenverbrauch sowie weitere negative Folgen für Menschen, Tiere und Ökosysteme. Aktuell verursacht der Verkehr rund ein Fünftel der Treibhausgasemissionen in Deutschland.

Eine nachhaltige Mobilität und Verkehrsinfrastruktur benötigen neben geeigneten Technologien einen kulturellen Wandel, politische Rahmenbedingungen und kreative Stadtentwicklung. Hier setzt die Veranstaltung an: Teilnehmende lernen Zusammenhänge zwischen Politik, Wirtschaft, Technologien in Mobilität und Infrastruktur und erarbeiten Kompetenzen in der Stadtentwicklung und erlernen damit, die gewaltigen Herausforderungen unseres Verkehrssystems multidisziplinär, systemisch und praktisch anzugehen.

Inhalt

An acht Terminen setzen sich die Teilnehmenden im Rahmen von Gesprächen mit Dozierenden und Gastreferent*innen, selbständigen Recherchen und Gruppenarbeiten sowie einer Exkursion mit der Verkehrswende und deren Potentialen, Blockaden und Umsetzungsmöglichkeiten auseinander. Gemeinsam werden internationale Beispiele sowie Hintergründe von Herausforderungen und Konflikten auf nationaler und lokaler Ebene beleuchtet. Die Studierenden lernen Lösungsansätze für eine zukunftsfähige, menschenfreundliche und ökologische Mobilität kennen und arbeiten Potenziale für eine Transformation und lokale Handlungsmöglichkeiten heraus.

1. Termin: Einführung in die Verkehrswende: Herausforderungen und Potentiale

- Welche und wieviel Mobilität ist mit dem Pariser Klimaschutzziel vereinbar?
- Verkehrswende als kultureller Wandel: warum hat in den Niederlanden geklappt, was in Deutschland als unmöglich gilt?

- Erste Lösungsansätze: Das Fahrrad als zukunftsfähiges Verkehrsmittel, öffentlicher Verkehr als Rückgrat der Verkehrsinfrastruktur auf der Mittel- und Langstrecke am Beispiel Schweiz.
- Zivilgesellschaftliche Akteure als Treiber der Mobilitäts- und Verkehrswende??

Dozent: Tobias Kurzeder

2. Termin: Einführung Stadtentwicklung für die Verkehrswende
- Best-Practice-Beispiele für Nachhaltige Stadtentwicklung
- Mobilität in Freiburg – Entwicklung der Mobilität in ausgewählten Stadtteilen
- Akteure aktivistischer Verkehrswende

Dozent: Patrick Spies

3. Termin: Akteure der Verkehrswende - oder: warum gelingt die Verkehrswende nicht?

Akteure, Interessengruppen, Lobbys
- Zuschaltung des Verkehrswendeaktivisten Tobi Rosswog aus Wolfsburg zum Thema Konversion des zweitgrößten Automobilherstellers der Welt (VW)
- Finanzierung von Infrastruktur und motorisierter Individualverkehr

Dozent: Tobias Kurzeder

4. Termin: Frage-Antwort-Runde zur Literatur über Stadtentwicklung und Verkehrswende
- Gesprächsrunde zu Fragen zur Literatur als Vorbereitung auf die Exkursion am Folgetermin
- Fragen zu den Aufgaben

Dozent: Patrick Spies

5. Termin: Exkursion und Workshop zu Stadtentwicklung für die Verkehrswende
- Analyse von Verkehrsflächen unter Aspekten von Klimaschutz, Klimafolgenanpassung, Inklusivität, Sicherheit, Naherholung, Nahversorgung und weiteren Dimensionen nachhaltiger Mobilität und Infrastruktur.
- Im Anschluss konzipieren Teilnehmende auf Grundlage von Plänen der analysierten Infrastruktur Vorschläge für eine Umgestaltung der Verkehrsfläche.

Dozent: Patrick Spies

6. Termin: Die Verkehrswende in Freiburg: Ziele, Pläne, Umsetzungsdefizite
- Dialog mit Stadträtin/Stadtrat/Aktivist*in zu Mobilitätspolitik in Freiburg
- Klimamobilitätsplan der Stadt Freiburg
- Dietenbach als Möglichkeit der Nachhaltigen Mobilitätsplanung

Dozent: Tobias Kurzeder

7. Termin: Zukunftsfähige Verkehrsinfrastruktur und Wandel unserer Mobilitätskultur
- Zukunftsfähige Infrastruktur und Mobilität: Wie sieht sie aus? Welche Ziele benötigen wir und wie können sie erreicht werden?

Dozenten: Tobias Kurzeder und Patrick Spies

Lernziele

Die Teilnehmenden
- verstehen Wechselwirkungen zwischen Politik und Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft sowie Verkehrstechnologien.
- vergleichen und beurteilen internationale und interkulturelle Konzepte und Herangehensweisen für eine nachhaltige Gestaltung von Mobilität.
- verstehen und analysieren Interessen und Dynamiken relevanter Akteure in Politik, Industrie und Zivilgesellschaft im Verkehrssektor auf nationaler und lokaler Ebene.
- entwickeln, analysieren und beurteilen eigene Vorschläge für Stadtentwicklung, konkret die Gestaltung lokaler Verkehrsflächen und Räume unter Berücksichtigung von Aspekten wie z.B. Klimaschutz, Klimafolgenanpassung, Inklusivität, Naherholung, Sicherheit und Infrastruktur.
- üben kritisches und reflexives Denken in der Gruppe.

Zu erbringende Studienleistung
- Aktive Teilnahme an allen Veranstaltungsterminen
- Recherche zu Mobilität und Stadtplanung
- Ausarbeitung einer Gruppenarbeit

Zertifikat Nachhaltigkeit | Zertifikat Nachhaltigkeit – Wahlbereich

Eine Anmeldung der Studienleistung über HISinOne ist **nicht** notwendig.

Credits 4

00LE55T-ZERNA-WB16 Permakultur – gemeinsam regenerative Gärten, Landschaften und Gesellschaften gestalten

00LE55T-ZERNA-WB16	**Permakultur – gemeinsam regenerative Gärten, Landschaften und Gesellschaften gestalten Semesterveranstaltung**
Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung, SWS: 2.0, ECTS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Ronny Müller
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	23
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Freitag 14:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 31.10.25, Raum: R 01 065 Alte Universität 31.10.25
Dozent/-in (durchführend)	Ronny Müller
	Wochentag: Freitag 14:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 07.11.25, Raum: R 01 065 Alte Universität 07.11.25
Dozent/-in (durchführend)	Ronny Müller
	Wochentag: Samstag 10:00 - 15:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 08.11.25, Raum: R 01 065 Alte Universität 08.11.25
Dozent/-in (durchführend)	Ronny Müller
	Wochentag: Freitag 14:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.11.25, Raum: R 01 065 Alte Universität 14.11.25
Dozent/-in (durchführend)	Ronny Müller
	Wochentag: Samstag 10:00 - 15:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.11.25, Raum: R 01 065 Alte Universität 15.11.25
Dozent/-in (durchführend)	Ronny Müller
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	**Relevanz** Permakultur entstand vor rund 50 Jahren als ein Ansatz zur Lösung von Problemen wie Bodenerosion, Wüstenbildung und Gewässerverschmutzung. Heute ist der Ansatz aktueller denn je: rund 2/3 der globalen Ökosysteme sind wesentlich degradiert, fruchtbares Land nimmt ab, Trinkwasser wird an vielen Orten knapp. Ein Weiter-So ist keine Option. Gegenstand der Permakultur-Gestaltung ist es, Handlungsspielräume zu erkennen, zu entwickeln und zu nutzen. Diese Lehrveranstaltung fördert die dafür notwendigen Fähigkeiten wie ein praxisnahes Systemdenken, die Zusammenarbeit an integrierenden Lösungsansätzen in einer interdisziplinären Gruppe und eine pro-aktiven Haltung gegenüber komplexen Herausforderungen. **Inhalt** Permakultur zielt nicht nur auf eine „nachhaltige“ Nutzung von Ressourcen ab, sondern auf eine Regeneration von Ökosystemen und der Gestaltung zukunftsfähiger Ökonomien und menschlicher Formen des Zusammenlebens. An fünf Terminen erkunden die Teilnehmenden Permakultur-Prinzipien, System-Gestaltungsansätze, Bodenaufbau, Wassermanagement, Klimaanpassung sowie soziale und ökonomische Aspekte der Permakultur. In der Veranstaltung werden unterschiedliche Methoden eingesetzt, z.B. interaktive Vorträge, Gruppenarbeiten und Exkursionen in Permakultur-Gärten mit gartenbaulichen Aktivitäten. **Termin 1 (Freitag): Einführung in die Permakultur-Gestaltung** • Ethik der Permakultur • Geschichte der Permakultur-Entwicklung • Anwendungsfelder für Permakultur • Prinzipien der Permakultur-Gestaltung

Zertifikat Nachhaltigkeit | Zertifikat Nachhaltigkeit – Wahlbereich

Termin 2 (Freitag): Wasser & Boden im Zusammenspiel mit Klima
- Zusammenhang Wasser-Kreisläufe, Kohlenstoff-Kreisläufe, Klima und Boden
- Wasser-Management-Strategien
- Bodenaufbau und Humus-Bildung für die Abmilderung von Klima-Extremen
- Vegetation als Schlüsselfaktor für klimaresiliente Landschaften

Termin 3 (Samstag): Agroforst-Erkundung und Praxis (Outdoor)
- Exkursion ins Gelände von Permakultur Dreisamtal, Buchenbach
- Kennenlernen des Agroforst-Konzeptes durch eine Gelände-Führung
- Fokus-Thema: Sukzession und Kreisläufe
- Agroforst-Aktivitäten im Gelände wie Brombeer-Surfen, Gehölz-Schnitt, Boden-Betrachtungen oder Salben-Herstellung.

Termin 4 (Freitag): Waldgarten-Erkundung und Praxis (Outdoor)
- Exkursion in einen Waldgarten nach Freiburg-Zähringen
- Kennenlernen des Waldgarten-Konzeptes durch eine Garten-Führung
- Fokus-Thema: Boden-Aufbau und Wasser-Management sowie Nahrungs-Pflanzen,
- Waldgarten-Aktivitäten im Gelände, insbesondere Herstellung von Biokohle in einem Kontiki-Erdtrichter

Termin 5 (Samstag): Gesellschaftsentwicklung im Spiegel der Permakultur
- Betrachtungen zum Kapitalismus als vorherrschendes ökonomisches Paradigma und Erwägungen wie trotz der ökonomischen Rahmenbedingungen fairere Wirtschaftsbeziehungen geschaffen werden können
- Anwendung von Permakultur-Prinzipien auf soziale Kontexte
- Gemeinschaftlich getragene Projekte und gemeinschaftliche Lebensweisen
- Proaktive Gesellschaftsgestaltung in demokratischen Systemen mit Ausrichtung auf Fürsorglichkeit
- Abschluss, Ausblick und Rückmeldungen zur Lehrveranstaltung

Lernziele: Die Teilnehmenden
- kennen Grundlagen der Permakultur und damit multidimensionale und transdisziplinäre Perspektiven auf komplexe Herausforderungen im Umgang mit lebendigen Systemen;
- verstehen wesentliche Wechselwirkungen zwischen Landschaftsparametern wie Boden, Wasser und Klima und verfügen über ein Basis-Repertoire an Ansätzen, um im gärtnerischen Maßstab Humus aufzubauen und den Wasserhaushalt auszubalancieren;
- üben kooperatives Denken und Handeln in der Gruppe;
- reflektieren Zusammenhänge zwischen eigenem Lebensstil und gesellschaftlichen Mustern und sind motiviert, sich im eigenen Lebensumfeld der Fürsorglichkeit gegenüber Erde und Menschen zu widmen.

Zu erbringende Studienleistung
- Regelmäßige Teilnahme an allen Veranstaltungsterminen
- Darstellung von Permakultur-Prinzipien in Kleingruppen für die Gesamtgruppe
- „Schnell-Designs“ für zukünftige Gestaltungen in den besuchten Gärten
- Kurze schriftliche Abschlussreflexion

Credits: 4

00LE55T-ZERNA-WB17 Nachhaltigkeit aus der Perspektive von Achtsamkeit, Psychologie und Philosophie

00LE55T-ZERNA-WB17	**Nachhaltigkeit aus der Perspektive von Achtsamkeit, Psychologie und Philosophie Semesterveranstaltung**
Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung, SWS: 2.0, ECTS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Hendrik Stark
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	23
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Freitag 12:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 07.11.25, Raum: R 2 Peterhof 07.11.25
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Hendrik Stark
	Wochentag: Samstag 10:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 08.11.25, Raum: R 2 Peterhof 08.11.25
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Hendrik Stark

Wochentag: Freitag 12:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 28.11.25, Raum: R 4 Peterhof
28.11.25

Dozent/-in (durchführend): Dr. Hendrik Stark

Wochentag: Samstag 10:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 29.11.25, Raum: R 3 Peterhof
29.11.25

Dozent/-in (durchführend): Dr. Hendrik Stark

Lehrsprache: deutsch

Inhalte:

Relevanz

Als Mittel und Weg zur Nachhaltigkeit werden meist Technologien, politische und ökonomische Instrumente oder naturbasierte Lösungsansätzen diskutiert. Die Rolle des menschlichen Geistes und menschlicher Erfahrung in der Konstruktion unserer gegenwärtigen nicht-nachhaltigen Realität und den damit verbundenen Sicht- und Verhaltensweisen gelangen erst seit wenigen Jahren in den Nachhaltigkeitsdiskurs. Dabei sind sie primär: alle Forschungsfragen, privaten und gesellschaftlichen Hand-lungen und Entscheidungen – in Wissenschaft und Praxis – nehmen ihren Ursprung im Geist.
Die Lehrveranstaltung betrachtet die Ursprünge der Umweltkrisen und mögliche Lösungsansätze durch eine kombinierte Perspektive aus Beiträgen der Umweltpsychologie, Kognitionswissenschaften und kontemplativen Wissenschaften samt ihren Ursprüngen in der Buddhistischen Psychologie und Philosophie. Diese Ansätze können beim beruflichen und persönlichen Umgang in den multiplen Krisen hilfreich sein.

Inhalt

Die Lehrveranstaltung bietet Ihnen eine Einführung in relevante Theorien und praktische Anwendungsmöglichkeiten der Achtsamkeitswissenschaften (auch kontemplativer Wissenschaften genannt) und beispielhafter achtsamkeitsbasierter Übungen zusammen mit Aspekten der Umwelt- und Sozialpsychologie.
Das zentrale Thema ist der menschliche Geist mitsamt seinen kognitiven und affektiven Strukturen und Tendenzen.
Wir stellen gemeinsam eine Verbindung dieser mentalen Strukturen und Tendenzen zu unserer alltäglichen Selbst- und Weltwahrnehmung, Sicht- und Denkweisen, Emotionen, Werten, Normen, Moral & Ethik sowie Verhaltensmustern her. Achtsamkeitsbasierte Praktiken kombiniert mit methodischer Reflexion können dabei helfen, diese Prozesse und Zusammenhänge zu erkennen und sie gezielt in eine gewünschte, gesunde und nachhaltige Richtung zu entwickeln.

Termin 1: Umweltpsychologie und Achtsamkeitswissenschaften
- Einführung in die Grundlagen der Umwelt und Sozialpsychologie
- Übergang von der Umwelt- und Sozialpsychologie zu achtsamkeitsbasierten Ansätzen im Kontext nachhaltiger Entwicklung
- Grundlegende Achtsamkeitsübungen

Termin 2: Achtsamkeit, Buddhistische Psychologie und Philosophie
- Einführung in Achtsamkeitswissenschaften und deren Grundlagen in der Buddhistischen Psychologie und Philosophie: interkulturelle Perspektiven und Wissenssysteme
- beispielhafte Übungen aus dem säkularen achtsamkeitsbasierten Programm MBSR (Mindfulness Based Stress Reduction) und traditionell Buddhistischer Praxis.
- Aufteilung der Gruppenarbeiten

Termin 3: Thematische Vertiefungen
- Vorstellen der Gruppenarbeiten zu ausgewählten Themen rund um sozial- und umweltpsychologische, achtsamkeitsbasierte oder philosophische Fragestellungen (z.B. Inner Development Goals, umweltrelevante psychologische Faktoren, First-Person-Methods, Modes of Existential Awareness, Weltanschauungen wie Materialismus versus Idealismus, Einstellungs-Verhaltens-Lücke, Buddhistische Philosophie und Meditation, Naturerfahrung, kontemplative Moral & Ethik etc.).
- Grundlagen und Übungen zur Erste-Person-Forschung bzw. beispielhafte Fragebögen

Termin 4: Transfer, Reflexion und Waldbesuch
- Reflexion von Anwendungsmöglichkeiten der theoretischen und praktischen Inhalte und Methoden auf private, akademische und berufliche Einflusssphären mit Relevanz für Nachhaltigkeit (z.B. problematische Gewohnheiten erkennen; Glück und Frieden im Alltag; Studium / Job konstruktiv mit Sinn und nachhaltigem Wirken; Rücksicht, Empathie und Mitgefühl; weises Engagement, hilfreich und nachhaltig)
- Ausflug in nahegelegenen Wald, um kontemplative Übungen durch Naturerfahrung zu unterstützen

	• Abschlussrunde
Lernziele	• Theorie: Sie kennen wissenschaftlich relevante Konzepte und verfügen über erstes Hintergrundwissen über die Achtsamkeitswissenschaften und der ihr historisch zugrundeliegenden Philosophie im Kontext nachhaltiger Entwick-lung, samt Schnittstellen zur Umwelt- und Sozialpychologie. • Praxis: Sie beherrschen beispielhafte achtsamkeitsbasierte Methoden, die Sie über die Lehrveranstaltung hinaus persönlich und beruflich weiterführend nutzen können; Sie haben erste praktische Erfahrung mit Erste-Person-Forschungsmethoden und kontemplativer Naturerfahrung. • Reflektion und Transfer: Sie reflektieren die erlernten Konzepte und prakti-schen Erkenntnisse im Kontext universitärer, privater und beruflicher Ein-flusssphären, und wie sie dort die Transformation zur Nachhaltigkeit und den gesunden Umgang z.B. mit der Klimakrise unterstützen können.
Zu erbringende Studienleistung	• Regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungstermine • Präsentation in Kleingruppen • Anfertigen eines kurzen, schriftlichen Reflexionspapier
Credits	4
Empfehlung	**Benötigte Materialien** Um an allen Praxiseinheiten der Lehrveranstaltungen teilnehmen zu können sind folgende Materialien nötig – bitte bringen Sie diese an allen Sitzungstagen mit: • Yoga-Matte (oder Isomatte aus Schaumstoff) • Meditations-/Sitzkissen mit (bei körperlichen Einschränkungen ist auch ein Stuhl benutzbar) • Decke, falls es kalt ist im November / Dezember • Für mögliche Waldexkursion ggf. warme, wind- und wasserdichte Kleidung und Sitzunterlage, Regenschirm

00LE55T-ZERNA-WB18 Agroforst – Einführung in Theorie und Praxis

00LE55T-ZERNA-WB18	**Agroforst – Einführung in Theorie und Praxis Semesterveranstaltung**
Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung, SWS: 2.0, ECTS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Philipp Weckenbrock
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	23
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Freitag 14:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 21.11.25, Raum: R 00 006 Wilhelmstraße 26 21.11.25
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Philipp Weckenbrock
	Wochentag: Samstag 09:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 22.11.25 22.11.25
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Philipp Weckenbrock
	Wochentag: Freitag 14:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 28.11.25, Raum: R 00 006 Wilhelmstraße 26 28.11.25
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Philipp Weckenbrock
	Wochentag: Freitag 14:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.12.25, Raum: R 00 006 Wilhelmstraße 26 12.12.25
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Philipp Weckenbrock
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	**Relevanz** Mit dem Thema Agroforst verbinden sich große Hoffnungen bezüglich Ökosystemdienstleistungen wie Klima-, Boden-, Wasser- und Artenschutz. Gleichzeitig sind hohe landwirtschaftliche Erträge möglich. Aus diesem Grund sind in den letzten Jahren auch von der Politik Weichen gestellt worden, um Agroforstsysteme zu fördern. Grundlangen in der Theorie und Praxis von Agroforstsystemen sind relevant für die entsprechende Gestaltung und Bewirtschaftung von privaten, betrieblichen oder öffentlichen Flächen – auf denen es bereits Nachfrage nach Expertise gibt.

Diese Kenntnisse und Praktiken werden jedoch in der deutschen Ausbildungs- und Hochschullandschaft noch immer selten vermittelt.

Inhalt

Agroforstsysteme, bei denen Bäume/Sträucher in landwirtschaftliche Flächen integriert sind, erfahren momentan in Deutschland eine Renaissance. Während traditionelle Systeme wie Streuobstwiesen nach wie vor verloren gehen, werden seit einigen Jahren moderne Systeme entwickelt und erprobt.

Sie erhalten eine Einführung ins Thema Agroforst und legen bei einer Baumpflanzung in einem Agroforstsystem selbst Hand an. Nach der Einführung und der Pflanzung diskutieren und reflektieren Sie das Gelernte.

Termin 1: Einführung ins Thema Agroforst
- Definitionen
- Beispiele für Agroforstsysteme in den Tropen und gemäßigten Klimazonen
- Ökosystemdienstleistungen
- Anlage, Bewirtschaftung und Pflege

Termin 2: Begehung eines Agroforstsystems und Baumpflanzung
- Begehung eines lokalen Agroforstsystems
- Sie lernen Bäume in verschiedenen Entwicklungsstadien kennen und pflanzen selbst Bäume

Termin 3: Kritische Reflexion der Inhalte der ersten beiden Einheiten
- Sie reflektieren und diskutieren das Gelernte aus Termin 1 und 2 in Kleingruppen und in der Gesamtgruppe.
- Klärung von Fragen, die sich nach den ersten Terminen ergeben

Termin 4: Abschluss
- Sie präsentieren Kurzbeiträge zu unterschiedlichen Agroforst-Themen.

Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist die Bereitschaft, im Frühwinter einen ganzen Tag draußen zu arbeiten. Bei der Baumpflanzung könnten kalte und matschige Bedingungen herrschen, dafür ist angemessene Kleidung notwendig.

Lernziele
Die Teilnehmenden
- kennen die wichtigsten Formen von Agroforstsystemen
- können Chancen und Herausforderungen von Agroforstsystemen diskutieren
- haben einen Überblick über die wichtigsten Schritte der Planung, Anlage und Pflege von Agroforstsystemen
- pflanzen in einem Agroforstsystem selbst Bäume
- stärken ihre Motivation, proaktiv lösungsorientiert zu handeln

Zu erbringende Studienleistung
- Regelmäßige aktive Teilnahme an allen Veranstaltungstermine
- Vorbereitungen der Termine anhand der bereitgestellten Materialien
- Körperliche Arbeit bei der Baumpflanzung
- Reflektionen und Diskussionen in Kleingruppen und im Plenum
- Kurze Präsentation und Teilnahme an Diskussionen bei der Seminarkonferenz

Credits
4

Empfehlung
Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Verantaltung ist die Bereitschaft, im Frühwinter einen ganzen Tag draußen zu arbeiten. Bei der Baumpflanzung könnten kalte und matschige Bedingungen herrschaen, dafür ist angemessene Kleidung notwendig.
Benötigte Ausrüstung für die Arbeitseinsätze:
- Wetterangepasste Kleidung, die schmutzig werden darf
- Feste Schuhe/Stiefel
- Optional: Arbeitshandschuhe
- Genügend zu trinken und essen

00LE55MO-990/ZERNA-PB Zertifikat Nachhaltigkeit – Praxisbereich

00LE55T-ZERNA-PB12 Projektwerkstatt Aufforstung und Sponsorengewinnung – in Kooperation mit myreforest gGmbH

00LE55T-ZERNA-PB12	**Projektwerkstatt Aufforstung und Sponsorengewinnung – in Kooperation mit myreforest gGmbH (Präsenz mit Online-Anteilen) Semesterveranstaltung**
Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung, SWS: 2.0, ECTS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Sandra Möbius

Zertifikat Nachhaltigkeit | Zertifikat Nachhaltigkeit – Praxisbereich

Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	23
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Freitag 14:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 24.10.25 24.10.25
Dozent/-in (durchführend)	Sandra Möbius
	Wochentag: Freitag 16:00 - 17:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 07.11.25, Raum: R 00 016 Wilhelmstraße 26 07.11.25
Dozent/-in (durchführend)	Sandra Möbius
	Wochentag: Samstag 09:30 - 13:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 08.11.25 08.11.25
Dozent/-in (durchführend)	Sandra Möbius
	Wochentag: Samstag 09:30 - 16:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.11.25 15.11.25
Dozent/-in (durchführend)	Sandra Möbius
	Wochentag: Samstag 09:30 - 16:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 22.11.25 22.11.25
Dozent/-in (durchführend)	Sandra Möbius
	Wochentag: Freitag 16:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.12.25 12.12.25
Dozent/-in (durchführend)	Sandra Möbius
	Wochentag: Freitag 14:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.01.26, Raum: R 00 016 Wilhelmstraße 26 16.01.26
Dozent/-in (durchführend)	Sandra Möbius
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In dieser Projektwerkstatt organisieren und setzen Sie eine Aufforstung eines klima-stabileren Mischwaldes unter Anleitung und Begleitung der Partnerorganisation my-reforest, einer gemeinnützigen GmbH (gGmbH), und des zuständigen Försters um. Die Projektwerkstatt umfasst zwei Arbeitspakete: 1) die **Aufforstung**(Baumauswahl, Flächenvorbereitung und Pflanzung) 2) die **Sponsorensuche**für das Aufforstungsprojekt (Erstellen von Text-, Bild- und Videomaterialien, Ansprache von potenziellen Sponsoren **Ablauf:** **Termin 1: Einführung und Flächencheck** Ort: Aufforstungsfläche, Buchenbach • Einführung in die Arbeit der myreforest gGmbH • Kennenlernen der Aufforstungsfläche, Standortbedingungen • Auswahl der Baumarten **Termin 2: Öffentlichkeitsarbeit und Sponsorensuche** Ort: Universität Freiburg • Finanzierung des Aufforstungsprojekts • Einführung in Arbeit mit Sponsoren • Bildung von Arbeitsgruppen **Termin 3: Flächenvorbereitung** Ort: Aufforstungsfläche, Buchenbach • Vorbereitung der Fläche für die Pflanzungen; hierzu zählt unter anderem das Freischneiden von Brombeergewächsen, sowie das Abstecken der Pflanzreihen für die bevorstehende Aufforstung.

Termin 4 und 5: Pflanzung und Schutzmaßnahmen
Ort: Aufforstungsfläche, Buchenbach
- Pflanzen der jungen Bäume
- Versehen der jungen Bäume mit entsprechenden Einzelschutzmaßnahmen vor Wildverbiss
- Abstimmung zur Materialerstellung und Sponsorensuche
- Erstellen von Bild- und Videomaterial für die Sponsorensuche

zwischen Termin 5 und 6: Selbständige Kleingruppenarbeit
- Erstellen von Texten und Bearbeitung von Bildmaterial für die Sponsorensuche
- Sponsorenansprache

Termin 6: Online 'Check-In'
Ort: Online
- Abstimmung, Klärung von offenen Fragen zur Sponsorensuche

Termin 7: Nachbesprechung/ Auswertung/ Feedback
Ort: Uni Freiburg

Nachbesprechung der Aufforstung
- Vorstellung des Materials für die Sponsorensuche
- Vorstellung des Fortschritts bei der Sponsorensuche bis zu diesem Termin
- Abschlussrunde

Lernziele

Die Teilnehmenden
- verstehen die ökologische Bedeutung von Wäldern für Klima, Biodiversität und Wasserhaushalt.
- kennen Merkmale und Vorteile eines klimastabilen Mischwaldes gegenüber einer Monokultur.
- planen gemeinsam Arbeitsschritte und setzen diese in der Praxis um.
- stärken ihre Fähigkeiten in zielgruppenorientierter Kommunikation, Projektplanung und Öffentlichkeitsarbeit.
- reflektieren, wie ihr eigenes Handeln zur Erhaltung und Entwicklung von Ökosystemen beitragen kann.
- erfahren Selbstwirksamkeit durch das sichtbare Ergebnis ihrer Arbeit in der Natur.
- stärken ihre Beziehung zur heimischen Natur und ihrer Region

Zu erbringende Studienleistung
- Regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Veranstaltungsterminen
- Vorbereiten und Erstellen von Werbemitteln zur Sponsorengewinnung in Kleingruppen
- Präsentation der Werbemittel bzw. der Sponsorenansprache

Credits 4

Empfehlung

Wichtige Hinweise für die Teilnahme:

Die Treffen und Arbeiten auf der Fläche finden bei allen Wetterlagen statt (bis auf Sturm und Dauerfrost). Die Aufforstungsfläche befindet sich an einem Steilhang. Den Teilnehmenden wird eine gewisse körperliche Einsatzbereitschaft abverlangt. Vorkenntnisse sind nicht notwendig.

Planen Sie sich für alle Termine die zusätzliche Anfahrtszeit ein. Die Termine beginnen pünktlich sine tempore.

Die Brachfläche, auf der sich eine labile Fichtenmonokultur befunden hat, befindet sich in Buchenbach unterhalb des markanten Frauensteigfelsens. Für die Anfahrt vom Freiburg Hbf aus zur Aufforstungsfläche sind 50 Minuten einzurechnen (S-Bahn nach Himmelreich 20 Min, zuzüglich 30 Minuten zu Fuß von der Station Himmelreich auf die Fläche). Eine genaue Wegbeschreibung erhalten Sie im Falle einer Zulassung rechtzeitig vor Start Darüber hinaus werden Ihnen vor dem ersten Termin Materialien zur Vorbereitung der ersten Flächenbegehung und Baumartenauswahl zur Verfügung gestellt.

Benötigte Ausrüstung für die Arbeitseinsätze:
- Wetterfeste, warme Kleidung, die dreckig werden darf
- Feste Schuhe, die dreckig werden dürfen
- Falls vorhanden: eigene Arbeits-/ Gartenhandschuhe
- Falls vorhanden: Spaten oder Wiedehopfhaue (für Termine 3 bis 5)
- Ausreichend zu trinken

Zertifikat Nachhaltigkeit | Zertifikat Nachhaltigkeit – Praxisbereich

00LE55T-ZERNA-PB13 Mehrgenerationen-Projektwerkstatt – Wie zukunftsfähig und nachhaltig sind regionale Spezialitäten aus Freiburg und Umgebung?

00LE55T-ZERNA-PB13	**Mehrgenerationen-Projektwerkstatt – Wie zukunftsfähig und nachhaltig sind regionale Spezialitäten aus Freiburg und Umgebung? Semesterveranstaltung**
Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung, SWS: 2.0, ECTS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Peter Volz
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	23
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Donnerstag 14:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 04.12.25 04.12.25
Dozent/-in (durchführend)	Peter Volz
	Wochentag: Donnerstag 14:00 - 18:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 18.12.25 18.12.25
Dozent/-in (durchführend)	Peter Volz
	Wochentag: Donnerstag 14:00 - 18:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.01.26, Raum: HS 1021 Kollegiengebäude I 15.01.26
Dozent/-in (durchführend)	Peter Volz
	Wochentag: Donnerstag 14:00 - 18:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 22.01.26 22.01.26
Dozent/-in (durchführend)	Peter Volz
	Wochentag: Donnerstag 14:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 29.01.26 29.01.26
Dozent/-in (durchführend)	Peter Volz
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	**Relevanz** Lebensmittel hängen eng zusammen mit regionalen Identitäten, regionaler Kultur sowie auch regionaler Wirtschaft und Handwerk. Freiburg und umliegende Regionen des Schwarzwalds sind bekannt für einige Gerichte wie z.B. Schwarzwälder Kirschtorte, Schwarzwälder Schinken und mittlerweile auch Käsekuchen und vegane Döner. Vor dem Hintergrund von Globalisierung von Lieferketten, Industrialisierung von Handwerk und dem massiven Sterben von Höfen sowie Klimawandel stellen sich neue Fragen: wie regional, wie nachhaltig, wie zukunftsfähig sind sogenannte regionale Spezialitäten? **Inhalt** In diesem intergenerationalen Projekt erkunden Sie gemeinsam u.a. mit Senior*innen des Pflegeheims Katharinenstift die Hintergründe regionaler Gerichte: Schwarzwälder Kirschtorte, Schwarzwälder Schinken, Schwarzwälder Käsekuchen und moderne vegane Döner – unter Leitung der Forschungsgesellschaft Die Agronauten e.V. untersuchen Teilnehmende diese Gerichte aus Folgenden, disziplinären Blickwinkeln: • **Kulturgeschichte**: Woher kommt das Gericht, wie ist es entstanden? • **Ernährungswirtschaft**: Wo kommen Zutaten her? Wie werden sie hergestellt, wo, wie und von wem werden sie verarbeitet? Wird es handwerklich oder industriell produziert? Warum hat sich die Produktion so verändert? Warum sind selbst regionale Gerichte globalisiert? Welche Wirtschaftspolitik fördert regionale handwerklich hergestellte Produkte? • **Ökologie**: Wie zukunftsfähig und klimafreundlich ist das Gericht? Welche Alternativen gibt es? **Ein Mehrgeneration-Projekt**

Veranstaltungsort der Projektwerkstatt wird das Pflegeheim Katharinenstift in Freiburg. Dort treffen Sie eine kleine Gruppe von Senior*innen (Mitgliedern des Pflegeheims), die sich an den Vorträgen, Dialogen und Exkursionen beteiligen. Dabei kommen Perspektiven mehrerer Generationen zusammen: Wie haben ältere Menschen Ernährung in Freiburg und Region erlebt? Wie erleben Sie Ernährung?

Gemeinsame Erkundungen

Auf 2 bis 3 Exkursionen werden Sie die Hintergründe der Gerichte gemeinsam erkunden im Austausch mit Handwerksbetrieben aus Gastronomie, Bäckerei und Verarbeitung. Vorab und im Anschluss an Exkursionen nehmen Sie sich Zeit zur Vorbereitung und zur Verarbeitung des Erlebten.

Arbeit in Kleingruppen

Zusätzlich zu den Vorträgen und Exkursionen erarbeiten Sie in Kleingruppen Präsentationen zu relevanten Fragen. Dabei werden die oben genannten kulturhistorischen, ökonomischen, sozialen und ökologischen Aspekte adressiert. Die Frage nach einer nachhaltigen Entwicklung ist dabei das verbindende Band.

Ablauf:

Termin 1: Auftakt im Katharinenstift

- Thematische Einführung und gegenseitiges Kennenlernen
- Erste Fallstudie: "Schwarzwälder Kirschtorte"

Termin 2: "Schwarzwälder Schinken"

- Exkursion zu einem Metzger
- Austausch mit Historiker

Termin 3: Regionale Ernährung und Ernährungssysteme

- Vorstellung von Gruppenreferaten zu relevanten Themen rund um regionale Ernährung und Ernährungssysteme
- Austausch mit Experten aus den Bereichen Ernährung und Ernährungssystemen

Termin 4: "Sin Carne" – vegane Varianten klassischer Gerichte

- Exkursion zu einer Produktionsstätte in Umkirch
- Inputs und Austausch zur Weiterentwicklung und Anpassung von klassischen Gerichten in der Gegenwart

Termin 5: "Schneckensüpple / Flädlesuppe" und Abschluss

- Austausch mit Köchen über traditionelle, regionale Suppengerichte
- Abschlussgespräch, Reflexion, Evaluation

Lernziele Die Teilnehmenden

- entdecken und verstehen Hintergründe regionaler Spezialitäten (kulturhistorische Perspektive, Anbau, Lieferketten, Produktionsschritte, ökologische Aspekte, rechtliche Rahmenbedingungen und Wechselwirkungen zwischen diesen Faktoren)
- erarbeiten sich anhand von Recherchen, auf Exkursionen und im Dialog ein theoretisches und praktisches Verständnis der Regionalität und Nachhaltigkeit ausgewählter Produkte

Zu erbringende Studienleistung
- Regelmäßige aktive Teilnahme an allen Veranstaltungsterminen
- Vor- und Nachbereitungen der Sitzungen anhand des bereitgestellten Readers
- Erarbeitung und Halten von Präsenstation in Kleingruppen

Credits 4

Zertifikat Nachhaltigkeit | Zertifikat Nachhaltigkeit – Praxisbereich

00LE55T-ZERNA-PB14 Projektwerkstatt Wissenschaft und Praxis der Fermentation – Gemüse, Kimchi, Kombucha für ein gesundes Mikrobiom

00LE55T-ZERNA-PB14 Projektwerkstatt Wissenschaft und Praxis der Fermentation – Gemüse, Kimchi, Kombucha für ein gesundes Mikrobiom Semesterveranstaltung

Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung, SWS: 2.0, ECTS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Alexander Müller
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	23
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Donnerstag 17:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 20.11.25, Raum: R 00 006 Wilhelmstraße 26 20.11.25
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Alexander Müller
	Wochentag: Montag 17:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 24.11.25, Raum: R 01 014 Wilhelmstraße 26 24.11.25
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Alexander Müller
	Wochentag: Donnerstag 17:00 - 20:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 27.11.25 27.11.25
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Alexander Müller
	Wochentag: Montag 17:00 - 20:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 01.12.25, Raum: R 01 014 Wilhelmstraße 26 01.12.25
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Alexander Müller
	Wochentag: Donnerstag 17:00 - 20:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 04.12.25 04.12.25
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Alexander Müller
	Wochentag: Montag 17:00 - 20:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 08.12.25, Raum: R 01 014 Wilhelmstraße 26 08.12.25
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Alexander Müller
	Wochentag: Donnerstag 17:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 11.12.25, Raum: R 00 006 Wilhelmstraße 26 11.12.25
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Alexander Müller
	Wochentag: Montag 17:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.12.25, Raum: R 01 014 Wilhelmstraße 26 15.12.25
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Alexander Müller
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	**Relevanz** Die Fermentation von Lebensmitteln bietet potentielle Lösungsansätze für zahlreiche Herausforderungen nachhaltiger Entwicklung: globale Krisen wie Kriege und Pandemien haben die Fragilität internationaler Lieferketten aufgezeigt. Eine regionale Produktion und Verarbeitung von Lebensmitteln kann ein Weg hin zu mehr Versorgungssicherheit sein. Zweitens stellen aktuelle Forschungsarbeiten in der Medizin in Aussicht, dass Lebensmittel mit einer Vielfalt an Bakterien und Enzymen sich positiv auf die Darmgesundheit auswirken können – bis hin zur Bewältigung chronischer Krankheiten der inneren Organe. Zusätzlich fördert das Wissen und die Fähigkeit, Lebensmittel selbst verarbeiten und haltbar machen zu können, ein Bewusstsein für saisonale Ernährung und die bewusste Auswahl und Verarbeitung von Lebensmitteln mit Blick auf ihre Vitalstoffe, Enzyme und Milchsäurebakterien. **Inhalt** In dieser Projektwerkstatt entdecken Teilnehmende wissenschaftliche Hintergründe und praktische Methoden der Fermentation verschiedener Lebensmittel.

Einführungen in Hintergründe der Fermentation:

- Milchsäurebakterien, Enzyme, Hefepilze – das kleine Einmaleins für Einsteiger
- Kulturhistorische, ökologische und wirtschaftliche Hintergründe der Fermentation von Lebensmitteln
- Auswirkungen der Pasteurisierung von Lebensmitteln
- Veränderungen von Vitalstoffen, Enzymen, Milchsäurebakterien während Fermentationsprozessen
- Wiederentdeckung der Fermentation in der Wissenschaft, in der Lebensmittelbranche und im eigenen zu Hause

Einführung in das Mikrobiom aus Sicht der funktionalen Medizin und Ernährungsberatung:

- Aufbau und Struktur des Mikrobioms
- Physiologie des Mikrobioms
- Das Mikrobiom in der Medizinischen Forschung und im modernen Alltag
- Der Einfluss von fermentierten Lebensmitteln auf das Mikrobiom

Fermentation-Workshops

In zwei Workshops werden die Teilnehmenden praktisch in Methoden der Fermentation ausgewählter Lebensmittel wie z.B. Kombucha, Kimchi und verschiedenen Gemüsesorten eingeführt.

- Hygienemaßnahmen
- Schaffung optimaler Bedingungen für Milchsäurebakterien
- Katalysatoren der Fermentation
- Geschmacksvielfalt
- Haltbarmachung

Auswahl und Umsetzung eigener Fermentationsprojekte

- Teilnehmende wählen in Abstimmung mit Dozierenden eigene Fermentationsprojekte aus, setzen diese um
- und dokumentieren die Projekte

Präsentation und Verköstigung
Teilnehmende präsentieren ihre Ergebnisse im Rahmen einer Verköstigung und Präsentation der Dokumentation der Projekte.

Lernziele **Teilnehmende**

- verstehen Grundlagen der Fermentation von Lebensmitteln
- begreifen kulturelle Hintergründe der Fermentation im Zusammenspiel von Jahreszeiten, lokaler / globaler Wirtschaft und traditioneller Wissensvermittlung
- kennen ausgewählte Grundlagen der Mikrobiomforschung und können Einflüsse der Ernährung auf das Mikrobiom berücksichtigen und reflektieren
- verfügen über praktisches Wissen und Methoden, verschiedene Lebensmittel eigenständig zu fermentieren und den Stand von Fermentationsprozessen begutachten zu können.

Zu erbringende Studienleistung
- Regelmäßige und aktive Teilnahme an allen Veranstaltungsterminen
- Selbstverantwortliche Umsetzung von mehreren Fermentationsprojekten und deren Dokumentation
- Erstellen eines Ernährungs-Tagebuches bzgl. mikrobiomfreundliche Ernährungsweise (fermentierte Lebensmittel, Ballaststoffe und versch. Gemüsearten)

Credits 4

Empfehlung *Eine Projektwerkstatt im Rahmen des Zertifikats Nachhaltigkeit ist eine Lehrveranstaltung im Umfang von 4 ECTS-Punkten, bei der Studierende unter fachlicher Anleitung weitgehend selbstorganisiert ein Praxisprojekt umsetzen. Diese Projektwerkstatt wird durch Dr. Alexander Müller, Jakob Hörl und Luna Tarnawiecki Waitkuwait durchgeführt.*
Weitere Informationen zu Projektwerkstätten im Rahmen des Zertifikat Nachhaltigkeit: https://www.zfs.uni-freiburg.de/de/zertifikat-nachhaltigkeit/programm-fuer-studierende/praxisbereich/projektwerkstaetten

00LE55KT-990/4D Zertifikat Digitale Kompetenzen